

# ONE GRAMMER

Halbjahresbericht

Januar bis Juni 2021

Umsatz  
**972,5** Mio. EUR

EBIT-Rendite  
**2,9 %**

Operative EBIT-Rendite  
**3,3 %**

Eigenkapitalquote  
**23,0 %**

Ergebnis nach Steuern  
**18,2** Mio. EUR

Free Cashflow  
**-54,4** Mio. EUR

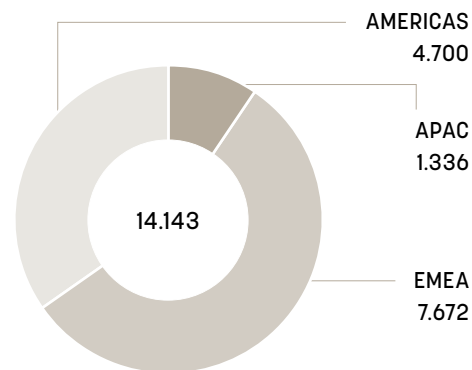
EBIT  
**27,8** Mio. EUR

Investitionen  
**30,7** Mio. EUR

### Unternehmensprofil

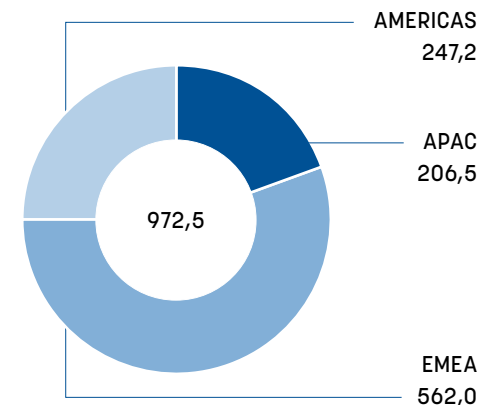
Die GRAMMER AG mit Sitz in Ursensollen ist in zwei Geschäftsfeldern aktiv: Für die globale Automobilindustrie entwickelt und produziert GRAMMER hochwertige Interieur- und Bediensysteme sowie innovative thermoplastische Komponenten. Für Lkw, Bahnen, Busse und Off-road-Fahrzeuge ist GRAMMER Full-Service-Anbieter von Fahrer- und Passagiersitzen. Aktuell beschäftigt die GRAMMER AG rund 14.000 Mitarbeiter in 19 Ländern weltweit, der Umsatz lag im Jahr 2020 bei rund 1,7 Milliarden Euro. Die GRAMMER Aktie ist im Prime Standard notiert und wird an den Börsen München und Frankfurt sowie über das elektronische Handelssystem Xetra gehandelt.

### Mitarbeiter nach Regionen<sup>1</sup> Jahresdurchschnitt



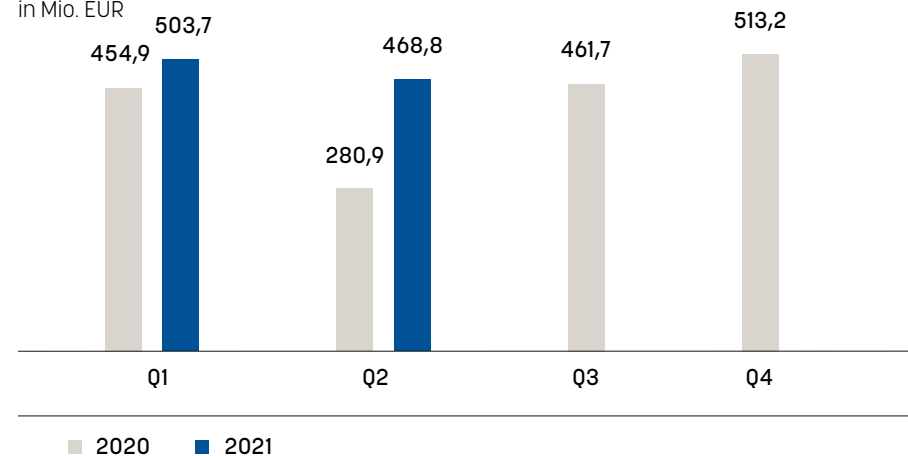
<sup>1</sup>Im Durchschnitt waren im Bereich Central Services 435 Mitarbeiter beschäftigt.

### Umsatz nach Regionen<sup>2</sup> in Mio. EUR



<sup>2</sup>Der Konsolidierungseffekt des Umsatzes zwischen den Regionen beträgt 43,2 Mio. EUR.

### Umsatz nach Quartalen in Mio. EUR



### Operatives EBIT der Regionen

Region	Operatives EBIT (Mio. EUR)
AMERICAS	<b>-23,7</b>
EMEA	<b>34,7</b>
APAC	<b>31,0</b>

# Überblick über die Geschäftsentwicklung

- Die deutliche Erholung der Geschäftsentwicklung setzte sich im abgelaufenen Halbjahr fort.
- Die Geschäftsentwicklung war in AMERICAS und EMEA jedoch von Lieferengpässen bei Halbleitern sowie gestiegenen Rohstoffpreisen beeinträchtigt.
- Der Umsatz der GRAMMER Gruppe stieg im ersten Halbjahr 2021 deutlich um 32,2 % auf 972,5 Mio. EUR (01-06 2020: 735,8 Mio. EUR). Weltweit verzeichneten beide Divisionen einen Anstieg der Umsätze – Automotive um 28,9 % und Commercial Vehicles um 38,9 %.
- Die positive Entwicklung resultierte insbesondere aus dem starken Umsatzwachstum in der Region APAC um 43,0 % auf 206,5 Mio. EUR (01-06 2020: 144,4 Mio. EUR).
- Die Region EMEA erzielte einen Umsatz von 562,0 Mio. EUR (01-06 2020: 439,2 Mio. EUR), was einem Zuwachs von 28,0 % entspricht.
- In der Region AMERICAS belief sich der Umsatz im ersten Halbjahr 2021 auf 247,2 Mio. EUR (01-06 2020: 185,6 Mio. EUR). Er stieg damit um 33,2 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.
- Das operative EBIT verbesserte sich im ersten Halbjahr 2021 deutlich auf 32,4 Mio. EUR (01-06 2020: –45,7 Mio. EUR), was einer operativen EBIT-Rendite von 3,3 % (01-06 2020: –6,2 %) entspricht. Das EBIT erreichte 27,8 Mio. EUR (01-06 2020: –53,0 Mio. EUR).
- Solide Kapitalstruktur: Das Eigenkapital erhöhte sich um 9,8 % auf 332,0 Mio. EUR (31.12.2020: 302,2 Mio. EUR) und die Bilanzsumme stieg um 69,6 Mio. EUR auf 1.446,0 Mio. EUR (31.12.2020: 1.376,4 Mio. EUR). Dadurch verbesserte sich die Eigenkapitalquote auf 23,0 % (31.12.2020: 22,0 %).
- Der Verkauf einer Tochtergesellschaft in Spanien im Rahmen der geplanten Standortkonsolidierung führte zu einer einmaligen Belastung im zweiten Quartal und zur nachhaltigen Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit.
- Virtuelle ordentliche Hauptversammlung 2021: Sämtliche Tagesordnungspunkte, darunter die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals sowie die Billigung des Vergütungssystems wurden verabschiedet.
- Bestätigung des Ausblicks 2021: Für das Gesamtjahr rechnet die GRAMMER Gruppe mit einem Umsatz in Höhe von rund 1,8 Mrd. EUR (Vj. 1,7 Mrd. EUR) und einem operativen EBIT von rund 65 Mio. EUR (Vj. –11,7 Mio. EUR).

# Inhalt

<b>Dashboard</b>	<b>2</b>		
<b>Überblick über die Geschäftsentwicklung</b>	<b>3</b>		
<b>A   Konzernzwischenlagebericht</b>		<b>B   Konzernhalbjahresabschluss</b>	
1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	6	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	15
2. Die wichtigsten Kennzahlen der GRAMMER Gruppe	7	Konzern-Gesamtergebnisrechnung	16
3. Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2021	8	Konzernbilanz	17
4. Ertragslage	9	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	19
5. Entwicklung der Regionen	10	Konzern-Kapitalflussrechnung	21
6. Vermögens- und Finanzlage	11		
7. Investitionen	12	<b>C   Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss</b>	<b>23</b>
8. Cashflow	12		
9. Mitarbeiter	12	<b>D   Die wichtigsten Kennzahlen nach IFRS</b>	
10. Chancen/Risiken	13	<b>GRAMMER Konzern – Quartalsübersicht</b>	<b>33</b>
11. Ausblick	13		
12. Zukunftsgerichtete Aussagen	13	<b>Finanzkalender 2021/Kontakt/Impressum</b>	<b>35</b>
13. Versicherung der gesetzlichen Vertreter	13		

# A | Konzernzwischenlagebericht

# 1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

## Weltwirtschaft

Seit der IWF-Prognose zur Entwicklung der Weltwirtschaft vom April 2021 haben sich die wirtschaftlichen Aussichten der einzelnen Länder weiter voneinander entfernt. Laut IWF hat sich der Zugang zu Impfstoffen als wichtigste Trennlinie dafür herausgebildet, entlang derer sich die weltweite Erholung in zwei Blöcke aufspaltet: die Länder, die sich auf eine weitere Normalisierung der Wirtschaftstätigkeit im Laufe dieses Jahres einstellen können (fast alle Industrieländer), und diejenigen, die weiterhin mit einem Wiederaufleben der Infektionen und steigenden COVID-19-Todeszahlen konfrontiert sein werden. Der Aufschwung ist jedoch selbst in Ländern, in denen die Infektionsrate derzeit sehr niedrig ist, nicht gesichert, solange das Virus in anderen Ländern zirkuliert.

Laut IWF-Prognose vom Juli 2021 wird die globale Wirtschaftsleistung im Gesamtjahr um 6,0% zunehmen, nachdem sie im letzten Jahr einen Rückgang von 3,3% verzeichnet hatte. Die Prognose für 2021 bleibt gegenüber der Einschätzung vom April 2021 damit unverändert, allerdings mit gegenläufigen Korrekturen. So wurden die Aussichten für die Schwellen- und Entwicklungsländer für 2021 nach unten korrigiert – insbesondere für die asiatischen Schwellenländer. Dagegen wurde die Prognose für die fortgeschrittenen Volkswirtschaften nach oben korrigiert. Diese Revisionen spiegeln die Entwicklungen der Pandemie sowie Änderungen in der staatlichen Unterstützung wider.

Es wird zudem erwartet, dass die Rohstoffpreise deutlich schneller steigen werden, als der IWF noch im April 2021 angenommen hatte. Vor dem Hintergrund des sich verstärkenden globalen Aufschwungs werden die Ölpreise voraussichtlich um fast 60% über ihr niedriges Vorjahresniveau steigen. Die Preise für Nicht-Öl-Rohstoffe werden voraussichtlich um fast 30% über das Niveau von 2020 steigen, was einen besonders starken Preisanstieg bei Metallen und Nahrungsmitteln widerspiegelt. Zudem stellen Kapazitätsengpässe hinsichtlich bestimmter Rohmaterialien und Vorleistungsgüter, z. B. Halbleiter, einige Bereiche des verarbeitenden Gewerbes zunehmend vor Herausforderungen.

Die für die Region AMERICAS relevante US-Wirtschaft wuchs in der zweiten Jahreshälfte 2020 zwar signifikant, erholte sich jedoch nicht vollständig von dem Einbruch der Konjunktur infolge des Ausbruchs des Coronavirus im Frühjahr 2020. Für das Gesamtjahr 2021 prognostiziert der IWF für die USA ein Wachstum von 7,0% gegenüber dem Vorjahr.

Die wirtschaftlichen Aktivitäten zeigen insbesondere in China und den anderen asiatischen Ländern einen positiven Trend. Für China, den größten Markt in der Region APAC, geht der IWF davon aus, dass die Wirtschaftsleistung im Jahr 2021 um 8,1% zunehmen wird.

Für den Euro-Raum, der den Großteil der Region EMEA ausmacht, erwartet der IWF einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 4,6% gegenüber dem Vorjahr. Der IWF rechnet damit, dass sich die Wirtschaftsleistung in Deutschland im Gesamtjahr 2021 um 3,6% erhöhen wird.

## Rahmenbedingungen Automobilbranche

Laut der im August vom IHS veröffentlichten Marktdaten wurden im ersten Halbjahr 2021 weltweit 29,2% mehr Fahrzeuge als im Vorjahreszeitraum produziert. Der Zuwachs resultierte insbesondere aus der starken wirtschaftlichen Entwicklung im zweiten Quartal mit einem Plus von 48,6% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Im ersten Quartal 2021 lag das Produktionswachstum bei 15,5%.

Das Wachstum der Automobilbranche wurde insbesondere im zweiten Quartal durch Lieferengpässe bei Halbleiterprodukten gebremst. Zudem belasten steigende Rohstoff- und Materialpreise die Fahrzeughersteller.

Mit 4,6 Mio. Produktionseinheiten leistete die Region APAC im ersten Halbjahr 2021 den größten Beitrag zum globalen Wachstum von 8,9 Mio. Produktionseinheiten. Die Absatzsteigerung in APAC in Höhe von 27,2% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum geht maßgeblich auf die positive Entwicklung in China zurück. Dort stiegen die Produktionszahlen im ersten Halbjahr 2021 um 25,4% gegenüber dem Vorjahreszeitraum, was vollständig aus der positiven Entwicklung im ersten Quartal resultiert.

Die Region EMEA verzeichnete in den ersten sechs Monaten des Jahres 2021 einen Zuwachs der Produktion von 28,4%. Mit einer Steigerung von 83,6% gegenüber dem Vorjahreszeitraum verdoppelte sich das Produktionsvolumen im zweiten Quartal nahezu, während sich das erste Quartal 2021 auf dem Niveau des Vorjahresquartals bewegt hatte.

Für die Region AMERICAS indizieren die IHS-Daten vom August ein Wachstum von 36,0% gegenüber dem Vorjahr. Die Steigerung des Produktionsvolumens belief sich im zweiten Quartal 2021 auf 149,6% gegenüber dem Vorjahresquartal. Im ersten Quartal waren die Produktionszahlen mit einem Rückgang von 3,3% leicht gesunken.

## Rahmenbedingungen Commercial Vehicles

Für das Gesamtjahr 2021 wird in den meisten Teilen der Welt eine wirtschaftliche Erholung erwartet. So ist der Lkw-Markt im ersten Halbjahr laut LMC weltweit um 26,5% gewachsen. Diese Verbesserung gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist hauptsächlich auf die positive Entwicklung in der Region APAC zurückzuführen, die um 23,1% zulegte und mit einem Plus von 0,3 Mio. den größten Anteil am globalen Wachstum von 0,4 Mio. Produktionseinheiten hatte.

Für China vermeldete LMC ein Plus der Produktionszahlen von 19,7%, wobei im zweiten Quartal 2021 ein Rückgang von 16,8% verzeichnet wurde. Die Region AMERICAS konnte im ersten Halbjahr 2021 eine Steigerung von 44,2% verzeichnen, was insbesondere aus der positiven Entwicklung im zweiten Quartal mit einer Verdopplung der Produktionszahlen im Vergleich zum Vorjahresquartal resultiert. Die Region EMEA vermeldete im ersten Halbjahr 2021 laut LMC einen Zuwachs der Produktionszahlen von 24,8%.

## 2. Die wichtigsten Kennzahlen der GRAMMER Gruppe

### Die wichtigsten Kennzahlen nach IFRS GRAMMER Konzern

in Mio. EUR

	01-06 2021	01-06 2020	01-12 2020
<b>Konzernumsatz</b>	<b>972,5</b>	<b>735,8</b>	<b>1.710,7</b>
Umsatz EMEA	562,0	439,2	965,8
Umsatz AMERICAS	247,2	185,6	476,6
Umsatz APAC	206,5	144,4	339,2
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
EBITDA	69,0	-10,4	41,7
EBITDA-Rendite (in %)	7,1	-1,4	2,4
EBIT	27,8	-53,0	-46,1
EBIT-Rendite (in %)	2,9	-7,2	-2,7
Operatives EBIT	32,4	-45,7	-11,7
Operative EBIT-Rendite (in %)	3,3	-6,2	-0,7
Ergebnis vor Steuern	22,8	-68,9	-70,7
Ergebnis nach Steuern	18,2	-59,2	-64,7

in Mio. EUR

	01-06 2021	01-06 2020	01-12 2020
<b>Bilanz</b>			
Bilanzsumme	1.446,0	1.371,5	1.376,4
Eigenkapital	332,0	292,5	302,2
Eigenkapitalquote (in %)	23,0	21,3	22,0
Nettofinanzverbindlichkeiten	359,9	392,5	287,1
Gearing (in %)	108,4	134,2	95,0
<b>Kapitalflussrechnung</b>			
Investitionen (ohne Finanzanlagen)	30,7	31,8	83,8
Abschreibungen	41,2	42,6	87,8
Free Cashflow	-54,4	-106,8	-36,3
<b>Mitarbeiter (Anzahl, Durchschnitt)</b>	<b>14.143</b>	<b>14.465</b>	<b>14.192</b>

in Mio. EUR

	30.06.2021	30.06.2020	31.12.2020
<b>Aktienkennzahlen</b>			
Kurs (Xetra-Schlusskurs in EUR)	25,80	18,20	19,90
Marktkapitalisierung (in Mio. EUR)	393,1	229,4	303,2
Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,21	-4,83	-5,10



### Neue Berichtsstruktur seit dem 1. Januar 2021

Die im Jahr 2020 begonnene Neuausrichtung der Organisationsstruktur wird erstmals im Geschäftsjahr 2021 im externen Berichtswesen abgebildet. Mit Wirkung zum 1. Januar 2021 hat die GRAMMER AG eine grundlegende Änderung ihrer Steuerung und Ressourcenverteilung vorgenommen. So wurden die Regionen AMERICAS, APAC und EMEA zu den führenden internen Berichtsstrukturen und stellen seitdem die berichtspflichtigen

Geschäftssegmente dar. Die bisherigen berichtenden Segmente Automotive und Commercial Vehicles wurden zu zwei Divisionen und fokussieren sich auf die Erstellung und Umsetzung der weltweiten Markt-, Kunden- und Produktstrategien. Die globalen Funktionen, d. h. die Konzernbereiche, unterstützen die drei Regionen und die beiden Divisionen weiterhin durch die Bereitstellung von Systemen, Standards und Richtlinien sowie

definierten Dienstleistungen z. B. im Bereich der Forschung und Entwicklung. Der im Geschäftsjahr 2020 veröffentlichte Umsatz nach Regionen ist nicht mit den Vergleichsinformationen für 2020 gemäß diesem Halbjahresbericht vergleichbar, da dieser aufgrund der geänderten Segmentberichterstattung auch Umsatzerlöse zu den anderen berichtspflichtigen Segmenten enthält.

### 3. Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2021

Die deutliche Erholung der Geschäftsentwicklung seit dem zweiten Halbjahr 2020 hat sich im laufenden Geschäftsjahr fortgesetzt. Der Umsatz der GRAMMER Gruppe erreichte im ersten Halbjahr 2021 972,5 Mio. EUR (01-06 2020: 735,8 Mio. EUR). Er lag damit 32,2 % bzw. 236,7 Mio. EUR über dem Vorjahreswert. Die positive Entwicklung resultiert insbesondere aus dem Umsatzwachstum in der Region APAC um 43,0 % auf 206,5 Mio. EUR (01-06 2020: 144,4 Mio. EUR). Die Region EMEA erzielte einen Umsatz von 562,0 Mio. EUR (01-06 2020: 439,2 Mio. EUR), was einem Zuwachs von 28,0 % entspricht. In der Region AMERICAS belief sich der Umsatz im ersten Halbjahr 2021 auf 247,2 Mio. EUR (01-06 2020: 185,6 Mio. EUR). Er stieg damit um 33,2 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Der Umsatz der GRAMMER Gruppe lag im ersten Quartal 2021 bei 503,7 Mio. EUR (Q1 2020: 454,9 Mio. EUR) und damit 10,7 % über dem Wert des Vorjahresquartals. Die positive Umsatzentwicklung resultierte insbesondere aus der signifikanten Umsatzsteigerung in den Regionen APAC und EMEA von 84,9 % auf 103,2 Mio. EUR (Q1 2020: 55,8 Mio. EUR) bzw. von 4,8 % auf 291,7 Mio. EUR (Q1 2020: 278,3 Mio. EUR). Die Region AMERICAS verzeichnete im ersten Quartal einen Rückgang von 5,2 %, sodass der Umsatz bei 131,2 Mio. EUR (Q1 2020: 138,4 Mio. EUR) lag.

Im zweiten Quartal belief sich der Umsatz der Gruppe auf 468,8 Mio. EUR (Q2 2020: 280,9 Mio. EUR). Die gegenüber dem ersten Quartal 2021 leicht rückläufige Umsatzentwicklung ist insbesondere auf die teilweise deutliche Reduzierung von

Kundenabrufen aufgrund der eingeschränkten Verfügbarkeit von Halbleiterkomponenten in den Regionen AMERICAS und EMEA zurückzuführen. Der Zuwachs von 66,9 % im Vorjahresvergleich ergibt sich im Wesentlichen aus niedrigen Umsatzerlösen im Vorjahresquartal, die hauptsächlich auf den Nachfrageeinbruch in den Regionen EMEA und AMERICAS infolge der COVID-19-Pandemie zurückzuführen waren. Die Region EMEA erzielte im zweiten Quartal 2021 einen Umsatz von 270,3 Mio. EUR (Q2 2020: 160,9 Mio. EUR), was einem Plus von 68,0 % entspricht. Die Region AMERICAS verzeichnete im zweiten Quartal 2021 trotz des Lieferengpasses bei Halbleitern an lokale OEMs im zweiten Quartal 2021 ein Umsatzplus von 145,8 % gegenüber dem Vorjahresquartal. So lag der Umsatz im zweiten Quartal 2021 bei 116,0 Mio. EUR (Q2 2020: 47,2 Mio. EUR). In der Region APAC belief sich der Umsatz auf 103,3 Mio. EUR (Q2 2020: 88,6 Mio. EUR). Er lag damit 16,6 % über dem Wert des Vorjahresquartals.

Die im Geschäftsjahr 2020 begonnene Umsetzung der Restrukturierungsmaßnahmen wurde im ersten Halbjahr 2021 wie geplant fortgeführt. Die Maßnahmen umfassen unter anderem die Konsolidierung von Werksstandorten in Europa und Nordamerika sowie einen Abbau von insgesamt rund 300 Stellen im indirekten Bereich. Mithilfe des zugrundeliegenden Freiwilligenprogramms war es GRAMMER bereits im ersten Quartal gelungen, das für 2021 angestrebte Ziel einer nachhaltigen Strukturkostenreduktion sozialverträglich umzusetzen. Im Rahmen der Standortkonsolidierung haben wir im zweiten Quartal ein Werk der GRAMMER AG in Spanien verkauft. Daraus entstanden einmalige Sondereffekte in Höhe von -4,5 Mio. EUR, die sich negativ auf das Ergebnis der Gruppe im zweiten Quartal auswirkten.

Bei dem Verkauf handelte es sich um eine Maßnahme aus dem Programm zur Verbesserung der Kostenstruktur und nachhaltigen Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit. Insgesamt haben wir die im vergangenen Jahr ergriffenen Maßnahmen zum strikten Kostenmanagement im ersten Halbjahr 2021 weiterhin konsequent umgesetzt.

Sowohl die positive Umsatzentwicklung als auch ein vorteilhafter Produktmix führten in Kombination mit der kontinuierlichen und effektiven Umsetzung der Kosten- und Prozessoptimierungsmaßnahmen zu einem deutlichen Anstieg des Ergebnisses. Dennoch wurde die Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2021 gedämpft, da sie maßgeblich durch gestiegene Rohstoffpreise sowie kundenseitige Werkschließungen infolge der Lieferengpässe bei Halbleitern beeinträchtigt war. Das erste Halbjahr 2020 hingegen war stark negativ von den Volumenschwüngen aufgrund der COVID-19-bedingten Werkschließungen sowie von Einzelsachverhalten im zweiten Quartal geprägt.

So erhöhte sich das Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) der GRAMMER Gruppe im ersten Halbjahr 2021 signifikant auf 27,8 Mio. EUR (01-06 2020: -53,0 Mio. EUR). Das operative EBIT der GRAMMER Gruppe stieg im ersten Halbjahr 2021 deutlich auf 32,4 Mio. EUR (01-06 2020: -45,7 Mio. EUR), was einer operativen EBIT-Rendite von 3,3 % (01-06 2020: -6,2 %) entspricht. Es wurde neben Aufwendungen aus dem Unternehmensverkauf in Spanien von 4,5 Mio. EUR und direkt zurechenbaren Kosten für Corona-Schutz- und Handlungsmaßnahmen von 2,3 Mio. EUR um positive Wechselkurseffekte von 2,2 Mio. EUR bereinigt.



## 4. Ertragslage

### Umsatz der GRAMMER Gruppe

Im ersten Halbjahr 2021 steigerte die GRAMMER AG ihren Konzernumsatz auf 972,5 Mio. EUR (01-06 2020: 735,8 Mio. EUR), was einer Erhöhung von 32,2% im Vergleich zum Vorjahreswert entspricht. Sowohl die Division Automotive als auch die Division Commercial Vehicles verzeichnete einen Umsatzanstieg. So erhöhten sich die Umsätze der Division Automotive um 28,9% auf 634,2 Mio. EUR und die Erlöse der Division Commercial Vehicles um 38,9% auf 338,3 Mio. EUR.

Die positive Entwicklung des Konzernumsatzes resultiert aus Zuwächsen in allen drei Regionen, wobei APAC die stärkste Entwicklung verzeichnete.

### Ergebnis der GRAMMER Gruppe

Das EBIT belief sich im ersten Halbjahr 2021 auf 27,8 Mio. EUR (01-06 2020: -53,0 Mio. EUR). Die Regionen APAC (30,9 Mio. EUR) und EMEA (30,4 Mio. EUR) leisteten positive Ergebnisbeiträge, während die Region AMERICAS ein negatives EBIT in Höhe von -23,5 Mio. EUR verzeichnete. Das operative EBIT der Gruppe lag mit 32,4 Mio. EUR und 3,3% operativer EBIT-Rendite (01-06 2020: -45,7 Mio. EUR und -6,2% operative EBIT-Rendite) deutlich über dem Vorjahresniveau. Neben Aufwendungen aus dem Unternehmensverkauf in Spanien von 4,5 Mio. EUR wurden direkt zurechenbare Kosten für Corona-Schutz- und Handlungsmaßnahmen von 2,3 Mio. EUR sowie positive Wechselkurseffekte von 2,2 Mio. EUR bereinigt.

Das Finanzergebnis der GRAMMER Gruppe in Höhe von -5,0 Mio. EUR (01-06 2020: -15,9 Mio. EUR) ist vor allem durch positive Wechselkurseffekte geprägt. Kursschwankungen der tschechischen Krone, des brasilianischen Real und des US-Dollars führten im ersten Halbjahr 2021 zu einem Gewinn aus der Fremdwährungsbewertung, während im ersten Halbjahr 2020 ein deutlicher Verlust hieraus resultierte.

### Umsatzentwicklung nach Regionen und Divisionen

in Mio. EUR

	GRAMMER Gruppe			EMEA			AMERICAS			APAC		
	01-06 2021	01-06 2020	Veränderung	01-06 2021	01-06 2020	Veränderung	01-06 2021	01-06 2020	Veränderung	01-06 2021	01-06 2020	Veränderung
Automotive	634,2	492,2	28,9%	310,3	248,1	25,1%	204,0	154,1	32,4%	130,7	96,5	35,4%
Commercial Vehicles	338,3	243,6	38,9%	251,7	191,1	31,7%	43,2	31,5	37,1%	75,8	47,9	58,2%
<b>Gesamt</b>	<b>972,5</b>	<b>735,8</b>	<b>32,2%</b>	<b>562,0</b>	<b>439,2</b>	<b>28,0%</b>	<b>247,2</b>	<b>185,6</b>	<b>33,2%</b>	<b>206,5</b>	<b>144,4</b>	<b>43,0%</b>

### Kurz-Gewinn- und Verlustrechnung GRAMMER Konzern

in TEUR

	01-06 2021	01-06 2020	Veränderung
Umsatzerlöse	972.495	735.838	236.657
Kosten der Umsatzerlöse	-858.485	-711.867	-146.618
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>114.010</b>	<b>23.971</b>	<b>90.039</b>
Vertriebskosten	-20.630	-16.226	-4.404
Verwaltungskosten	-79.693	-66.592	-13.101
Sonstige betriebliche Erträge	14.090	5.821	8.269
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>27.777</b>	<b>-53.026</b>	<b>80.803</b>
Finanzergebnis	-4.976	-15.879	10.903
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>22.801</b>	<b>-68.905</b>	<b>91.706</b>
Ertragsteuern	-4.645	9.706	-14.351
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>18.156</b>	<b>-59.199</b>	<b>77.355</b>

### Herleitung operatives EBIT

in Mio. EUR

	01-06 2021	01-06 2020	Veränderung
<b>EBIT</b>	<b>27,8</b>	<b>-53,0</b>	<b>80,8</b>
Währungseffekte	-2,2	4,0	-6,2
Kosten für Corona-Schutz- und Handlungsmaßnahmen	2,3	3,0	-0,7
Abfindungen im Zuge der Restrukturierung	0,0	0,3	-0,3
Aufwendungen aus dem Verkauf einer Tochtergesellschaft	4,5	0,0	4,5
<b>Operatives EBIT</b>	<b>32,4</b>	<b>-45,7</b>	<b>78,1</b>

Aufgrund des positiven Ergebnisses vor Steuern wurde ein Ertragsteueraufwand von 4,6 Mio. EUR (01-06 2020: 9,7 Mio. EUR Steuerertrag) ausgewiesen. Dabei konnten bei einigen Gesellschaften Verlustvorträge genutzt werden, die in der Vergangenheit als nicht werthaltig eingestuft wurden. Der Jahresüberschuss lag im ersten Halbjahr bei 18,2 Mio. EUR (01-06 2020: Jahresfehlbetrag -59,2 Mio. EUR).

## 5. Entwicklung der Regionen

### EMEA

#### Wesentliche Kennzahlen Region EMEA

in Mio. EUR

	01-06 2021	01-06 2020	Veränderung
Umsatz	562,0	439,2	122,8
EBIT	30,4	-21,0	51,4
EBIT-Rendite (in %)	5,4	-4,8	10,2 %-Punkte
Operatives EBIT	34,7	-17,1	51,8
Operative EBIT-Rendite (in %)	6,2	-3,9	10,1 %-Punkte
Investitionen (ohne Finanzanlagen)	14,9	12,0	2,9
Mitarbeiter (Anzahl, Durchschnitt)	7.672	7.859	-187

Die Region EMEA verzeichnete im ersten Halbjahr 2021 einen Umsatz von 562,0 Mio. EUR (01-06 2020: 439,2 Mio. EUR), was einem Zuwachs von 28,0% entspricht. Dies resultierte aus positiven Umsatzentwicklungen in beiden Divisionen, die im Vorjahr insbesondere durch geringere Umsätze infolge der Werksschließungen im zweiten Quartal 2020 beeinflusst waren. Im unterjährigen Quartalsvergleich verlor die Region EMEA im zweiten Quartal 2021 rund 7,3% Umsatz im Vergleich zum ersten Quartal. Dies ist hauptsächlich auf eine geringere Anzahl an Kundenabrufen zurückzuführen, die aus dem globalen Lieferengpass bei Halbleitern resultiert. Die Division Commercial Vehicles erzielte einen Umsatzzuwachs von 31,7% auf 251,7 Mio. EUR (01-06 2020: 191,1 Mio. EUR), die Division Automotive erreichte einen Zuwachs von 25,1% auf 310,3 Mio. EUR (01-06 2020: 248,1 Mio. EUR).

Das EBIT in der Region EMEA, in der sich die umsatzstärksten Gesellschaften der Gruppe befinden, stieg im ersten Halbjahr 2021 deutlich auf 30,4 Mio. EUR (01-06 2020: -21,0 Mio. EUR). Dies ist insbesondere auf die höheren Umsätze zurückzuführen. Das Ergebnis wurde durch einen einmaligen Sondereffekt im Zusammenhang mit dem Verkauf und der Entkonsolidierung der Tochtergesellschaft in Spanien in Höhe von insgesamt -4,5 Mio. EUR belastet. Die EBIT-Rendite lag bei 5,4% (01-06 2020: -4,8%).

Das operative EBIT erhöhte sich signifikant auf 34,7 Mio. EUR (01-06 2020: -17,1 Mio. EUR). Die operative EBIT-Rendite stieg entsprechend auf 6,2% (01-06 2020: -3,9%).

### AMERICAS

#### Wesentliche Kennzahlen Region AMERICAS

in Mio. EUR

	01-06 2021	01-06 2020	Veränderung
Umsatz	247,2	185,6	61,6
EBIT	-23,5	-36,6	13,1
EBIT-Rendite (in %)	-9,5	-19,7	10,2 %-Punkte
Operatives EBIT	-23,7	-34,0	10,3
Operative EBIT-Rendite (in %)	-9,6	-18,3	8,7 %-Punkte
Investitionen (ohne Finanzanlagen)	8,1	7,3	0,8
Mitarbeiter (Anzahl, Durchschnitt)	4.700	4.655	45

Die Region AMERICAS vermeldete für das erste Halbjahr 2021 ein Umsatzwachstum von 33,2% auf 247,2 Mio. EUR (01-06 2020: 185,6 Mio. EUR). Die positive Entwicklung ergibt sich insbesondere aus den vergleichsweise niedrigen Umsatzerlösen im zweiten Quartal 2020, die aus den COVID-19-bedingten Werksschließungen resultierten. Im unterjährigen Quartalsvergleich verlor die Region AMERICAS im zweiten Quartal 11,5% Umsatz gegenüber dem ersten Quartal, was insbesondere auf eine geringere Anzahl an Abrufen der OEMs infolge des globalen Lieferengpasses bei Halbleitern zurückzuführen ist.

In der Division Automotive stieg der Umsatz um 32,4% auf 204,0 Mio. EUR (01-06 2020: 154,1 Mio. EUR), während er in der Division Commercial Vehicles mit 43,2 Mio. EUR (01-06 2020: 31,5 Mio. EUR) um 37,1% stieg.

Das EBIT in AMERICAS belief sich auf -23,5 Mio. EUR (01-06 2020: -36,6 Mio. EUR). Das Ergebnis war im ersten Halbjahr unter anderem durch gestiegene Rohstoffpreise sowie durch eine erhöhte Personalfuktuation infolge der staatlichen Corona-Hilfen belastet. Die EBIT-Rendite erhöhte sich um 10,2 Prozentpunkte auf -9,5% (01-06 2020: -19,7%). Das operative EBIT lag im ersten Halbjahr 2021 bei -23,7 Mio. EUR (01-06 2020: -34,0 Mio. EUR). Die operative EBIT-Rendite belief sich entsprechend auf -9,6% (01-06 2020: -18,3%) und erhöhte sich damit um 8,7 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

## APAC

### Wesentliche Kennzahlen Region APAC

in Mio. EUR

	01-06 2021	01-06 2020	Veränderung
Umsatz	206,5	144,4	62,1
EBIT	30,9	7,2	23,7
EBIT-Rendite (in %)	15,0	5,0	10,0 %-Punkte
Operatives EBIT	31,0	7,4	23,6
Operative EBIT-Rendite (in %)	15,0	5,1	9,9 %-Punkte
Investitionen (ohne Finanzanlagen)	6,5	2,0	4,5
Mitarbeiter (Anzahl, Durchschnitt)	1.336	1.302	34

In der Region APAC stiegen die Umsätze im ersten Halbjahr um 43,0 % auf 206,5 Mio. EUR (01-06 2020: 144,4 Mio. EUR). Der Anstieg resultiert einerseits aus den erhöhten Produktionsabrufen in den ersten beiden Quartalen 2021 und andererseits aus den vergleichsweise sehr niedrigen Absatzzahlen im ersten Quartal 2020, die sich aus den COVID-19-bedingten Produktionsstopps in Asien ergeben hatten. Die Umsatzsteigerung ist auf die positiven Entwicklungen in beiden Divisionen zurückzuführen. So erzielte die Division Automotive einen Zuwachs von 35,4 % auf 130,7 Mio. EUR (01-06 2020: 96,5 Mio. EUR) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, während die Umsätze in der Division Commercial Vehicles um 58,2 % auf 75,8 Mio. EUR (01-06 2020: 47,9 Mio. EUR) stiegen.

Das EBIT in der Region APAC erhöhte sich auf 30,9 Mio. EUR (01-06 2020: 7,2 Mio. EUR); die EBIT-Rendite nahm um 10,0 Prozentpunkte auf 15,0 % (01-06 2020: 5,0 %) zu.

Das operative EBIT stieg ebenfalls deutlich auf 31,0 Mio. EUR (01-06 2020: 7,4 Mio. EUR), wobei die operative EBIT-Rendite im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 9,9 Prozentpunkte auf 15,0 % (01-06 2020: 5,1 %) stieg.

## 6. Vermögens- und Finanzlage

### Bilanz

#### Kurzbilanz GRAMMER Konzern

in TEUR

	30.06.2021	31.12.2020	Veränderung
Langfristige Vermögenswerte	795.173	799.583	-4.410
Kurzfristige Vermögenswerte	650.845	576.841	74.004
<b>Aktiva</b>	<b>1.446.018</b>	<b>1.376.424</b>	<b>69.594</b>
Eigenkapital	331.957	302.210	29.747
Langfristige Schulden	484.302	524.189	-39.887
Kurzfristige Schulden	629.759	550.025	79.734
<b>Passiva</b>	<b>1.446.018</b>	<b>1.376.424</b>	<b>69.594</b>

Die Bilanzsumme der GRAMMER Gruppe zum 30. Juni 2021 stieg leicht um 5,1 % bzw. 69,6 Mio. EUR auf 1.446,0 Mio. EUR (31.12.2020: 1.376,4 Mio. EUR).

Die langfristigen Vermögenswerte blieben stabil bei 795,2 Mio. EUR (31.12.2020: 799,6 Mio. EUR). Während die Vermögenswerte aus Kundenverträgen um 7,7 % auf 68,1 Mio. EUR (31.12.2020: 63,2 Mio. EUR) stiegen, reduzierten sich insbesondere die latenten Steueransprüche um 10,2 % auf 57,7 Mio. EUR (31.12.2020: 64,2 Mio. EUR).

Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen signifikant um 12,8 % auf 650,8 Mio. EUR (31.12.2020: 576,8 Mio. EUR). Der Anstieg resultiert insbesondere aus Erhöhungen der Vorräte um 26,3 % auf 195,3 Mio. EUR (31.12.2020: 154,6 Mio. EUR), der kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 22,6 % auf 293,0 Mio. EUR (31.12.2020: 238,9 Mio. EUR) sowie der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte um 61,6 % auf 44,1 Mio. EUR (31.12.2020: 27,3 Mio. EUR). Gründe hierfür waren im Wesentlichen die positive Geschäftsentwicklung mit deutlichen Umsatzzuwächsen sowie die Auswirkungen des Anstiegs der Rohstoffpreise. Im Gegenzug verringerten sich insbesondere die Zahlungsmittel und kurzfristigen Einlagen zum 30. Juni 2021 um 45,9 % auf 48,6 Mio. EUR (31.12.2020: 89,8 Mio. EUR).

Das Eigenkapital stieg im ersten Halbjahr 2021 um 29,7 Mio. EUR bzw. 9,8 % auf 332,0 Mio. EUR (31.12.2020: 302,2 Mio. EUR). Gründe hierfür waren insbesondere das positive Ergebnis nach Steuern von 18,1 Mio. EUR sowie das positive kumulierte sonstige Ergebnis von 12,2 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich entsprechend um 1,0 Prozentpunkte auf 23,0 % (31.12.2020: 22,0 %).

Die langfristigen Schulden verringerten sich um 39,9 Mio. EUR bzw. 7,6 % auf 484,3 Mio. EUR (31.12.2020: 524,2 Mio. EUR). Grund hierfür war insbesondere die Reduzierung der langfristigen Finanzschulden um 10,4 % auf 226,8 Mio. EUR (31.12.2020: 253,3 Mio. EUR) sowie der passiven latenten Steuern um 27,3 % auf 34,1 Mio. EUR (31.12.2020: 46,9 Mio. EUR).

Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich um 79,7 Mio. EUR bzw. 14,5 % auf 629,8 Mio. EUR (31.12.2020: 550,0 Mio. EUR). Diese Entwicklung resultierte hauptsächlich aus der Zunahme der kurzfristigen Finanzschulden um 47,0 % auf 181,7 Mio. EUR (31.12.2020: 123,6 Mio. EUR) infolge eines höheren Kapitalbedarfs sowie von Umgliederungen, der Zunahme der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten um 15,6 % auf 108,2 Mio. EUR (31.12.2020: 93,6 Mio. EUR) sowie der Rückstellungen um 19,6 % auf 69,2 Mio. EUR (31.12.2020: 57,9 Mio. EUR).

## 7. Investitionen

Die Investitionen im ersten Halbjahr 2021 haben sich im Vergleich zum Vorjahr insbesondere aufgrund der abgeschlossenen Investitionen in den Campus weiter um 3,5 % auf 30,7 Mio. EUR (01-06 2020: 31,8 Mio. EUR) reduziert. Die GRAMMER Gruppe hat insbesondere in Schlüsselprojekte sowie in Projekte zur Digitalisierung von Kernprozessen und -systemen investiert. In der Region EMEA entfielen die Investitionen im ersten Halbjahr mit 14,9 Mio. EUR (01-06 2020: 12,0 Mio. EUR) im Wesentlichen auf die Entwicklung einer neuen Sitzgeneration, die Verlängerung von Leasingverträgen sowie eine neue Servopresse. Die Investitionen in der Region AMERICAS stiegen um 11,0 % auf 8,1 Mio. EUR (01-06 2020: 7,3 Mio. EUR) und entfielen hauptsächlich auf den Ersatz und die Erweiterung von Produktionskapazitäten. In der Region APAC lagen die Investitionen von Januar bis Juni 2021 bei 6,5 Mio. EUR (01-06 2020: 2,0 Mio. EUR) und betrafen primär Leasingverträge. Die Investitionen im Bereich Central Services reduzierten sich um 88,6 % auf 1,2 Mio. EUR (01-06 2020: 10,5 Mio. EUR).

### Investitionen

in Mio. EUR

	01-06 2021	01-06 2020	Veränderung
EMEA	14,9	12,0	2,9
AMERICAS	8,1	7,3	0,8
APAC	6,5	2,0	4,5
Central Services	1,2	10,5	-9,3
<b>GRAMMER Gruppe</b>	<b>30,7</b>	<b>31,8</b>	<b>-1,1</b>

## 8. Cashflow

Im Zeitraum von Januar bis Juni 2021 verbesserte sich der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit um 44,0 Mio. EUR auf -36,8 Mio. EUR, was insbesondere aus der Verbesserung des Ergebnisses vor Steuern auf 22,8 Mio. EUR (01-06 2020: -68,9 Mio. EUR) resultierte. Der Zahlungsmittelabfluss aus der Investitionstätigkeit reduzierte sich im ersten Halbjahr 2021 um 8,4 Mio. auf 17,6 Mio. EUR. Ursache dafür war insbesondere eine Verringerung der Nettoinvestitionen in den neuen GRAMMER Campus in Ursensollen, der in 2020 bezogen wurde. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit sank um 85,8 Mio. EUR und lag im ersten Halbjahr 2021 bei -20,3 Mio. EUR. Die Verringerung resultierte hauptsächlich aus einer geringeren Aufnahme von Finanzschulden im ersten Halbjahr 2021, da die Erhöhung der Kontokorrentkredite um 62,1 Mio. EUR auf 67,7 Mio. EUR nicht zahlungswirksam ist, sowie aus dem im Vorjahr aufgenommenen Hybriddarlehen. Der Free Cashflow lag zum 30. Juni 2021 bei -54,4 Mio. EUR (01-06 2020: -106,8 Mio. EUR). Der negative Free Cashflow resultiert im Wesentlichen aus einer Zunahme des Vorratsvermögens sowie dem Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Produktionseinschränkungen aufgrund von Halbleiterengpässen bei unseren Kunden sowie die Absicherung der Materialversorgung im Hinblick auf die Rohstoffverfügbarkeit führten zu einem höheren Bestand an Vorräten.

## 9. Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2021 waren bei GRAMMER weltweit durchschnittlich 14.143 (01-06 2020: 14.465) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Dies entspricht einer Reduzierung von 2,2 % im Vergleich zum Vorjahr. Davon waren in der Region APAC durchschnittlich 1.336 Beschäftigte (01-06 2020: 1.302), in der Region EMEA durchschnittlich 7.672 Beschäftigte (01-06 2020: 7.859) und in der Region AMERICAS durchschnittlich 4.700 Beschäftigte (01-06 2020: 4.655) tätig.

### Mitarbeiter im Durchschnitt

	01-06 2021	01-06 2020	Veränderung
EMEA	7.672	7.859	-187
AMERICAS	4.700	4.655	45
APAC	1.336	1.302	34
Central Services	435	649	-214
<b>GRAMMER Gruppe</b>	<b>14.143</b>	<b>14.465</b>	<b>-322</b>

## 10. Chancen/Risiken

Die Chancen und Risiken, auf die wir im Lagebericht des Geschäftsberichts zum 31. Dezember 2020 hingewiesen und dort umfassend beschrieben haben, bestehen aus heutiger Sicht weiter.

So beobachten wir die Entwicklungen und gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie sehr aufmerksam, da sie mit wesentlichen und derzeit sehr schwer abschätzbaren Risiken verbunden sind. Zudem beobachten wir auch die Entwicklung der Rohstoffpreise sowie die globale Liefer-situation bei Halbleitern, um frühzeitig auf sich ändernde Bedingungen reagieren zu können. Die Fachbereiche analysieren die Lage am Markt sowie die unserer Kunden und Lieferanten kontinuierlich und schlagen dem Management konkrete Maßnahmen vor, sobald Handlungsbedarf besteht.

Wir überwachen und bewerten die Veränderungen der Risiken und Chancen kontinuierlich und berücksichtigen sie bei Bedarf in den unterjährigen Planungen.

## 11. Ausblick

Am 31. März 2021 hat GRAMMER die Prognose für das Geschäftsjahr 2021 veröffentlicht. Diese Prognose gilt weiterhin.

Demnach erwarten wir, dass die herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, insbesondere in den für die GRAMMER Gruppe relevanten Märkten, im Geschäftsjahr 2021 anhalten werden. Der weitere Verlauf der COVID-19-Pandemie in den einzelnen Ländern wird außerdem einen maßgeblichen Einfluss auf die prognostizierte wirtschaftliche Erholung haben. Wir gehen zudem davon aus, dass die globalen Lieferengpässe bei Halbleitern unsere Geschäftsentwicklung auch im zweiten Halbjahr beeinflussen werden. Eine zuverlässige Prognose der weiteren Entwicklung der Versorgungslage ist aktuell nicht uneingeschränkt möglich.

Insgesamt rechnen wir für das Geschäftsjahr 2021 jedoch mit einer Erholung des Umsatzes auf rund 1,8 Mrd. EUR (Vj. 1,7 Mrd. EUR). Auf Basis der Planung der drei für die Geschäftsentwicklung maßgeblichen Regionen erwarten wir für das Jahr 2021 ein operatives EBIT von rund 65 Mio. EUR (Vj. –11,7 Mio. EUR). Das operative EBIT im Jahr 2021 wird vor allem durch die sich erholende Konjunktur und die Ergebnisse aus den umgesetzten Effizienz- und Kostensenkungsmaßnahmen verbessert. Im Geschäftsjahr 2020 war das operative EBIT sehr stark durch die Auswirkungen der weltweiten COVID-19-Pandemie sowie durch Kosten aus verschiedenen Einzelsachverhalten belastet.

## 12. Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Halbjahresbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Annahmen und Einschätzungen des GRAMMER Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen beziehen sich auf Zeiträume in der Zukunft oder sind durch Begriffe wie „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“, „rechnen mit“ oder ähnliche Begriffe gekennzeichnet. Derartige Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die GRAMMER weder kontrollieren noch präzise einschätzen kann, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuerwerbungen und die Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollten einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren oder Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von GRAMMER weder beabsichtigt noch übernimmt GRAMMER eine gesonderte Verpflichtung, in die Zukunft gerichtete Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse nach Veröffentlichung dieses Dokuments anzupassen.

## 13. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss/-zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

# B | Konzernhalbjahresabschluss

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

## 1. Januar – 30. Juni des jeweiligen Geschäftsjahres

TEUR	01-06 2021	01-06 2020
Umsatzerlöse	972.495	735.838
Kosten der Umsatzerlöse	-858.485	-711.867
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>114.010</b>	<b>23.971</b>
Vertriebskosten	-20.630	-16.226
Verwaltungskosten	-79.693	-66.592
Sonstige betriebliche Erträge	14.090	5.821
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>27.777</b>	<b>-53.026</b>
Finanzerträge	2.314	742
Finanzaufwendungen	-10.135	-9.609
Sonstiges Finanzergebnis	2.845	-7.012
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>22.801</b>	<b>-68.905</b>
Ertragsteuern	-4.645	9.706
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>18.156</b>	<b>-59.199</b>
Davon entfallen auf:		
Anteilseigner des Mutterunternehmens <sup>1</sup>	18.297	-59.248
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-141	49
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>18.156</b>	<b>-59.199</b>
Ergebnis je Aktie		
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	1,21	-4,83

<sup>1</sup>Davon entfallen im ersten Halbjahr 2021 297 TEUR auf Vergütungsansprüche des Hybriddarlehengebers.

# Konzern-Gesamtergebnisrechnung

## 1. Januar – 30. Juni des jeweiligen Geschäftsjahres

TEUR	01-06 2021	01-06 2020
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>18.156</b>	<b>-59.199</b>
<b>Beträge, die nicht in zukünftigen Perioden in die GuV umgegliedert werden</b>		
<b>Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste (-) aus leistungsorientierten Plänen</b>		
In der laufenden Periode entstandene Gewinne/Verluste (-)	-55	-58
Steueraufwand (-)/Steuerertrag	10	11
<b>Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste (-) aus leistungsorientierten Plänen (nach Steuern)</b>	<b>-45</b>	<b>-47</b>
<b>Summe der Beträge, die nicht in zukünftigen Perioden in die GuV umgegliedert werden</b>	<b>-45</b>	<b>-47</b>
<b>Beträge, die unter bestimmten Bedingungen in zukünftigen Perioden in die GuV umgegliedert werden</b>		
<b>Gewinne/Verluste (-) aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen</b>		
In der laufenden Periode entstandene Gewinne/Verluste (-)	10.906	3.743
<b>Gewinne/Verluste (-) aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen (nach Steuern)</b>	<b>10.906</b>	<b>3.743</b>

TEUR	01-06 2021	01-06 2020
<b>Gewinne/Verluste (-) aus der Absicherung von Cashflow Hedges</b>		
In der laufenden Periode entstandene Gewinne/Verluste (-)	1.468	-2.844
Zuzüglich/Abzüglich (-) ergebniswirksamer Umbuchungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	-810	588
Steueraufwand (-)/Steuerertrag	-219	627
<b>Gewinne/Verluste (-) aus der Absicherung von Cashflow Hedges (nach Steuern)</b>	<b>439</b>	<b>-1.629</b>
<b>Gewinne/Verluste (-) aus Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe</b>		
In der laufenden Periode entstandene Gewinne/Verluste (-)	1.065	-16.774
Steueraufwand (-)/Steuerertrag	-196	5.047
<b>Gewinne/Verluste (-) aus Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe (nach Steuern)</b>	<b>869</b>	<b>-11.727</b>
<b>Summe der Beträge, die unter bestimmten Bedingungen in zukünftigen Perioden in die GuV umgegliedert werden</b>	<b>12.214</b>	<b>-9.613</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>12.169</b>	<b>-9.660</b>
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>	<b>30.325</b>	<b>-68.859</b>
Davon entfallen auf:		
Anteilseigner des Mutterunternehmens <sup>1</sup>	30.517	-68.904
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-192	45

<sup>1</sup>Davon entfallen im ersten Halbjahr 2021 297 TEUR auf Vergütungsansprüche des Hybriddarlehensgebers.



# Konzernbilanz

zum 30. Juni 2021 und 31. Dezember 2020

## Aktiva

TEUR

	30.06.2021	31.12.2020
Sachanlagen	445.008	446.737
Immaterielle Vermögenswerte	180.460	180.959
At Equity bewertete Beteiligung	1.090	859
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	6.478	6.871
Latente Steueransprüche	57.652	64.217
Sonstige Vermögenswerte	36.379	36.702
Vermögenswerte aus Kundenverträgen	68.106	63.238
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>795.173</b>	<b>799.583</b>
Vorräte	195.332	154.620
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	292.956	238.884
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	5.329	4.027
Kurzfristige Ertragsteuerforderungen	5.145	5.349
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen	48.641	89.838
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	44.098	27.284
Kurzfristige Vermögenswerte aus Kundenverträgen	59.344	56.839
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>650.845</b>	<b>576.841</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.446.018</b>	<b>1.376.424</b>

# Konzernbilanz

zum 30. Juni 2021 und 31. Dezember 2020

## Passiva

TEUR

	30.06.2021	31.12.2020
Gezeichnetes Kapital	39.009	39.009
Kapitalrücklage	163.033	163.033
Eigene Anteile	-7.441	-7.441
Gewinnrücklagen	217.094	199.094
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	-98.022	-110.242
<b>Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital</b>	<b>313.673</b>	<b>283.453</b>
Hybriddarlehen	19.298	19.579
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-1.014	-822
<b>Eigenkapital</b>	<b>331.957</b>	<b>302.210</b>
Langfristige Finanzschulden	226.821	253.255
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	345	543
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	55.039	54.443
Sonstige Verbindlichkeiten	1.260	1.260
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	164.913	164.456
Passive latente Steuern	34.069	46.859
Verbindlichkeiten aus Kundenverträgen	1.855	3.373
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>484.302</b>	<b>524.189</b>

TEUR

	30.06.2021	31.12.2020
Kurzfristige Finanzschulden	181.705	123.628
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	247.185	250.861
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	15.580	16.520
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	108.157	93.550
Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	6.460	6.448
Rückstellungen	69.199	57.858
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Kundenverträgen	1.473	1.160
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>629.759</b>	<b>550.025</b>
<b>Gesamtsumme Schulden</b>	<b>1.114.061</b>	<b>1.074.214</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.446.018</b>	<b>1.376.424</b>

# Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

zum 30. Juni 2021

TEUR

	Kumuliertes sonstiges Ergebnis											Konzern Eigenkapital
	Gezeichne- tes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Eigene Anteile	Cashflow Hedges	Fremd- währungs- um- rechnung	Netto- investi- tionen in aus- ländische Geschäfts- betriebe	Vers. mathem. Gewinne u. Verluste aus leistungsor. Plänen	Summe	Hybrid- darlehen	Anteile ohne beherr- schenden Einfluss	
<b>Stand zum 1. Januar 2021</b>	<b>39.009</b>	<b>163.033</b>	<b>199.094</b>	<b>-7.441</b>	<b>483</b>	<b>-29.656</b>	<b>-23.212</b>	<b>-57.857</b>	<b>283.453</b>	<b>19.579</b>	<b>-822</b>	<b>302.210</b>
Ergebnis nach Steuern	0	0	18.000	0	0	0	0	0	18.000	297	-141	18.156
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	439	10.957	869	-45	12.220	0	-51	12.169
<b>Gesamtes Periodenergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>18.000</b>	<b>0</b>	<b>439</b>	<b>10.957</b>	<b>869</b>	<b>-45</b>	<b>30.220</b>	<b>297</b>	<b>-192</b>	<b>30.325</b>
Ausschüttung des Vergütungs- anspruchs des Hybriddarlehens- gebers	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-578	0	-578
<b>Stand zum 30. Juni 2021</b>	<b>39.009</b>	<b>163.033</b>	<b>217.094</b>	<b>-7.441</b>	<b>922</b>	<b>-18.699</b>	<b>-22.343</b>	<b>-57.902</b>	<b>313.673</b>	<b>19.298</b>	<b>-1.014</b>	<b>331.957</b>

# Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

zum 30. Juni 2020

TEUR

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Eigene Anteile	Cashflow Hedges	Kumuliertes sonstiges Ergebnis			Summe	Hybriddarlehen	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Konzern Eigenkapital
						Fremdwährungsrechnung	Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	Vers. mathem. Gewinne u. Verluste aus leistungsor. Plänen				
<b>Stand zum 1. Januar 2020</b>	<b>32.274</b>	<b>129.796</b>	<b>263.408</b>	<b>-7.441</b>	<b>667</b>	<b>-8.896</b>	<b>-15.975</b>	<b>-51.588</b>	<b>342.245</b>	<b>0</b>	<b>-3</b>	<b>342.242</b>
Ergebnis nach Steuern	0	0	-59.248	0	0	0	0	0	-59.248	0	49	-59.199
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	-1.629	3.747	-11.727	-47	-9.656	0	-4	-9.660
<b>Gesamtes Periodenergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-59.248</b>	<b>0</b>	<b>-1.629</b>	<b>3.747</b>	<b>-11.727</b>	<b>-47</b>	<b>-68.904</b>	<b>0</b>	<b>45</b>	<b>-68.859</b>
Aufnahme von Hybriddarlehen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	19.148	0	19.148
<b>Stand zum 30. Juni 2020</b>	<b>32.274</b>	<b>129.796</b>	<b>204.160</b>	<b>-7.441</b>	<b>-962</b>	<b>-5.149</b>	<b>-27.702</b>	<b>-51.635</b>	<b>273.341</b>	<b>19.148</b>	<b>42</b>	<b>292.531</b>

# Konzern-Kapitalflussrechnung

## 1. Januar – 30. Juni des jeweiligen Geschäftsjahres

TEUR

	01-06 2021	01-06 2020
<b>1. Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit</b>		
Ergebnis vor Steuern	22.801	-68.905
Überleitung zwischen Ergebnis vor Steuern und Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit		
Abschreibungen und Wertminderungen auf/von Sachanlagen	33.680	34.104
Abschreibungen und Wertminderungen auf/von Immaterielle(n) Vermögenswerte(n)	7.530	8.508
Gewinn (-)/Verlust aus Anlageabgängen	-1.719	306
Sonstige zahlungsunwirksame Veränderungen	35.888	10.731
Finanzergebnis	4.976	15.879
Veränderung betrieblicher Aktiva und Passiva		
Abnahme/Zunahme (-) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögenswerten	-81.620	11.133
Abnahme/Zunahme (-) der Vorräte	-41.798	25.689
Abnahme (-)/Zunahme der Rückstellungen und Pensionsrückstellungen	-17.057	584
Abnahme (-)/Zunahme der Verbindlichkeiten und sonstigen Passiva	11.429	-106.639
Gezahlte Ertragsteuern	-10.908	-12.177
<b>Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit</b>	<b>-36.798</b>	<b>-80.787</b>
<b>2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		
Erwerb		
Erwerb von Sachanlagen	-19.444	-27.552
Erwerb von Immateriellen Vermögenswerten	-3.104	-1.075
Abgänge		
Abgänge von Sachanlagen	3.678	855
Abgänge von Immateriellen Vermögenswerten	32	43
Abgänge von Finanzanlagen	613	962
Auszahlungen aus Abgängen von Tochterunternehmen abzgl. abgegebener Zahlungsmittel	-1.712	0
Erhaltene Zinsen	2.313	743
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-17.624</b>	<b>-26.024</b>

TEUR

	01-06 2021	01-06 2020
<b>3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		
Zufluss aus der Aufnahme von Hybriddarlehen	0	19.148
Auszahlung des Vergütungsanspruchs des Hybriddarlehensgebers	-578	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	20.950	162.226
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-22.565	-98.014
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-9.556	-10.121
Gezahlte Zinsen	-8.594	-7.797
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-20.343</b>	<b>65.443</b>
<b>4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensumme 1-3)	-74.765	-41.369
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	311	-1.773
Finanzmittelfonds zum 1. Januar	55.372	123.654
<b>Finanzmittelfonds zum 30. Juni</b>	<b>-19.083</b>	<b>80.512</b>
<b>5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</b>		
Liquide Mittel	48.641	86.135
Kontokorrentkredite (inkl. kurzfr. Verb. aus Factoringverträgen) ggü. Kreditinstituten	-67.724	-5.623
<b>Finanzmittelfonds zum 30. Juni</b>	<b>-19.083</b>	<b>80.512</b>

# C | Anhang zum Konzern- halbjahresabschluss

## Allgemeine Grundlagen

Die GRAMMER AG hat ihren Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2020 und den vorliegenden Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2021 in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt.

Bei der Aufstellung des Konzernhalbjahresabschlusses und der Vergleichszahlen für das Vorjahr wurden grundsätzlich zum 30. Juni 2021 die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie dieselben Konsolidierungsgrundsätze angewendet, die auch für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 angewandt wurden. Diese Grundsätze und Methoden wurden im Anhang des Konzernabschlusses 2020, der auch im Geschäftsbericht 2020 vollständig veröffentlicht ist, detailliert beschrieben und sind daher zusammen mit dem Halbjahresbericht zu lesen.

Der vorliegende Konzernhalbjahresabschluss wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen und enthält alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Geschäftsverlaufs des Unternehmens in den Berichtszeiträumen darzustellen. Die im ersten Halbjahr bzw. in den ersten sechs Monaten des Jahres 2021 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vordersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

Der Konzernhalbjahresabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden sämtliche Werte auf Tausend Euro (TEUR) gerundet. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Beträge und Prozentangaben nicht genau zu den angegebenen Summen addieren.

## Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind folgende Gesellschaften einbezogen:

	Inland	Ausland	Gesamt
Vollkonsolidierte Gesellschaften (inkl. GRAMMER AG)	6	29	<b>35</b>
At Equity einbezogene Gesellschaften	0	2	<b>2</b>
<b>Gesellschaften</b>	<b>6</b>	<b>31</b>	<b>37</b>

In den Konzernabschluss sind neben der GRAMMER AG fünf inländische und 29 ausländische Gesellschaften, die von der GRAMMER AG gemäß IFRS 10 direkt oder indirekt beherrscht werden, einbezogen. Zum 31. Mai 2021 wurde die spanische Tochtergesellschaft, die GRAMMER Automotive Española S.A. Olèrdola, Spanien, verkauft und schied zu diesem Zeitpunkt aus dem Konzernabschluss aus. Weitere Veränderungen haben sich nicht ergeben. Als At Equity einbezogene Gesellschaften werden das Gemeinschaftsunternehmen GRA-MAG Truck Interior Systems LLC, London (OH), USA (GRA-MAG), ausgewiesen, an dem die GRAMMER AG 50 % der Stimmrechte hält, sowie das assoziierte Unternehmen ALLYGRAM Systems and Technologies Private Limited, Pune, Indien (ALLYGRAM), an dem die GRAMMER AG 30 % der Stimmrechte hält.

## Unternehmensverkäufe

Die GRAMMER AG verkaufte zum 31. Mai 2021 100 % der Anteile an der GRAMMER Automotive Española, S.A., Olèrdola, Spanien. Das Tochterunternehmen schied am Tage des Verkaufs aus dem Konsolidierungskreis aus, da zu diesem Zeitpunkt auch die Beherrschung über das Unternehmen auf den Erwerber überging. Die abgegangenen Vermögenswerte und Schulden des Unternehmens sowie der Entkonsolidierungseffekt für GRAMMER stellen sich wie folgt dar:

TEUR	Bei Verkauf abgegangen
Sachanlagen	1.306
Latente Steueransprüche	119
Sonstige Vermögenswerte	10
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>1.435</b>
Vorräte	1.085
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.944
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	1
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen	1.712
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	19
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>5.761</b>
<b>Vermögenswerte</b>	<b>7.196</b>



Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	69
Passive latente Steuern	76
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>145</b>
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.258
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	130
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	772
Rückstellungen	62
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>3.222</b>
<b>Schulden</b>	<b>3.367</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>3.829</b>
Erhaltene Gegenleistung	0
Noch nicht erfolgswirksam verrechnete stille Lasten inkl. latenter Steuern	14
<b>Entkonsolidierungseffekt</b>	<b>-3.815</b>

Der Entkonsolidierungseffekt (Verlust) von -3.815 TEUR entfällt mit -3.809 TEUR auf das EBIT und mit -6 TEUR auf das latente Steuerergebnis. Im EBIT entfallen -3.829 TEUR auf die Verwaltungskosten und +20 TEUR auf die Umsatzkosten. Die Gesellschaft ist im Zeitraum von Januar bis Mai 2021 mit einem EBIT von 105 TEUR und einem Ergebnis nach Steuern von 42 TEUR im Konzernabschluss enthalten. Im Zusammenhang mit dem Verkauf sind im ersten Halbjahr 2021 Beratungskosten in Höhe von 303 TEUR angefallen, die in den Verwaltungskosten enthalten sind. Zudem wurden aktivierte Entwicklungsleistungen in Höhe von 423 TEUR wertberichtigt, für die aufgrund des Verkaufs des Tochterunternehmens zukünftig kein Zufluss erfolgen wird. Innerhalb des EBIT belaufen sich damit die im Zusammenhang mit dem Verkauf des Unternehmens stehenden Aufwendungen auf 4.536 TEUR.

## Ertragsteuern

Die Konzernsteuerquote weicht mit 20,4 % deutlich vom deutschen Steuersatz von 29,1% ab. Dies erklärt sich u. a. durch die im Vergleich zu Deutschland geringeren Steuersätze, denen die GRAMMER Gesellschaften im Ausland unterliegen. Zudem wirkten sich steuerfreie Erträge aus Beteiligungen positiv auf die Steuerquote aus und es konnten aufgrund der verbesserten Ertragslage bei einigen Gesellschaften Verlustvorträge genutzt werden, die in der Vergangenheit als nicht werthaltig eingestuft wurden. Bei den bestehenden steuerlichen Verlustvorträgen, auf die aktive latente Steuern gebildet wurden, geht der Konzern davon aus, dass ausreichend positives zu versteuerndes Einkommen für die Realisierung zur Verfügung stehen wird. Lediglich bei einer Gesellschaft in Belgien wurden aktive latente Steuern aufgrund fehlender wahrscheinlicher Nutzung des steuerlichen Verlustes im ersten Halbjahr 2021 nicht angesetzt.

Aufgrund des positiven Ergebnisses vor Steuern wurde ein Ertragsteueraufwand von 4,6 Mio. EUR (01-06 2020: 9,7 Mio. EUR Steuerertrag) ausgewiesen.

Die Reduzierung der passiven latenten Steuern um 12,8 Mio. EUR auf 34,1 Mio. EUR und der latenten Steueransprüche um 6,6 Mio. EUR auf 57,7 Mio. EUR ist im Rückgang der temporären Differenzen, auf die latente Steuern gebildet werden, begründet.

## Finanzschulden

### Langfristige Finanzschulden

Die langfristigen Finanzschulden setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	30.06.2021	31.12.2020
Schuldscheindarlehen	115.467	125.851
Darlehen	111.354	127.404
<b>Langfristige Finanzschulden</b>	<b>226.821</b>	<b>253.255</b>

Die langfristigen Finanzschulden reduzierten sich aufgrund von Umgliederungen langfristiger Schuldscheindarlehen und Darlehen in die kurzfristigen Finanzschulden.

## Kurzfristige Finanzschulden

Die kurzfristigen Finanzschulden setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR

	30.06.2021	31.12.2020
Schuldscheindarlehen	13.386	2.270
Kontokorrentkredite (inkl. kurzfristiger Verbindlichkeiten aus Factoringverträgen) ggü. Kreditinstituten	67.724	34.466
Darlehen	100.595	86.892
<b>Kurzfristige Finanzschulden</b>	<b>181.705</b>	<b>123.628</b>

Die kurzfristigen Finanzschulden in Höhe von insgesamt 181,7 Mio. EUR lagen deutlich über dem Niveau des Jahresabschlusses 2020 (Vj. 123,6 Mio. EUR). Dieser Anstieg resultiert zum einen aus Umgliederungen langfristiger Finanzschulden und zum anderen aus dem gestiegenen Kapitalbedarf aufgrund des hohen Auftragsvolumens sowie den Auswirkungen des Anstiegs der Rohstoffpreise.

## Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals des GRAMMER Konzerns ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung auf Seite 19 dargestellt. Das gezeichnete Kapital sowie die Kapitalrücklage blieben unverändert im Vergleich zum 31. Dezember 2020. Die Gewinnrücklagen stiegen aufgrund des positiven Ergebnisses des ersten Halbjahres 2021. Das kumulierte sonstige Ergebnis beinhaltet Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen, Gewinne/Verluste aus der Absicherung von Cashflow Hedges sowie Gewinne/Verluste aus Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe einschließlich darauf verrechneter latenter/tatsächlicher Steuern.

Zum 9. April 2021 wurde der Vergütungsanspruch aus dem Hybriddarlehen, bestehend aus aufgelaufenen Zinsen für den Zeitraum 31. März 2020 bis 30. März 2021, in Höhe von umgerechnet 578 TEUR an den Hybriddarlehensgeber, Ningbo Jifeng Auto Parts Co., Ltd., einer Gesellschaft des Ningbo Jifeng Konzerns (dem Mehrheitsaktionär der GRAMMER AG) ausbezahlt. Das im Eigenkapital ausgewiesene Hybriddarlehen zum 30. Juni 2021 mit 19.298 TEUR setzt sich aus dem erhaltenen Hybriddarlehen in Höhe von 19.148 TEUR und den seit dem 31. März 2021 aufgelaufenen Zinsen von 150 TEUR zusammen.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Juni 2021 wurde die in § 5 Abs. 3 der Satzung enthaltene Ermächtigung des Vorstands, bis zum 7. Juli 2025 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt 9.402.263,04 EUR gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2020), aufgehoben. Zudem wurde durch Beschluss der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 22. Juni 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrfach, jedoch insgesamt höchstens um 19.504.537,60 EUR zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021). Dabei ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen; das gesetzliche Bezugsrecht kann auch in der Weise eingeräumt werden, dass die neuen Aktien von einem oder mehreren Kreditinstituten oder diesen nach § 186 Abs. 5 Satz 1 AktG gleichstehenden Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand wurde unter anderem auch ermächtigt, unter bestimmten Voraussetzungen und in definierten Grenzen mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

## Finanzinstrumente

### Zusätzliche Informationen über Finanzinstrumente

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Fair Values sowie Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Der Fair Value eines Finanzinstruments ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde.

TEUR					
	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert 30.06.2021	Fair Value 30.06.2021	Buchwert 31.12.2020	Fair Value 31.12.2020
<b>Aktiva</b>					
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen	FAAC	48.641	48.641	89.838	89.838
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	FAAC	292.956	292.956	238.884	238.884
<b>Sonstige finanzielle Vermögenswerte</b>					
Darlehen und Forderungen	FAAC	10.361	10.361	10.041	10.041
Beteiligungen	FVOCI	60	60	62	62
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	FVtPL	0	0	0	0
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	1.386	1.386	795	795
<b>Passiva</b>					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	247.529	247.529	251.404	251.400
Kurz- und langfristige Finanzschulden	FLAC	408.526	408.526	376.883	379.922
<b>Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</b>					
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	839	839	1.973	1.973
Leasingverbindlichkeiten	n.a.	69.612	69.612	68.757	68.757
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FLtPL	0	0	0	0
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	167	167	233	233

TEUR					
	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert 30.06.2021	Fair Value 30.06.2021	Buchwert 31.12.2020	Fair Value 31.12.2020
<b>Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9:</b>					
<b>Aktiva</b>					
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	FAAC	351.958	351.958	338.763	338.763
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	FVOCI	60	60	62	62
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	FVtPL	0	0	0	0
<b>Passiva</b>					
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	FLAC	656.894	656.894	630.260	633.295
Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	FVtPL	0	0	0	0

### Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert

In der folgenden Tabelle werden die quantitativen Angaben zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts der Vermögenswerte und Schulden nach Hierarchiestufen zum 30. Juni 2021 dargestellt:

TEUR

	Summe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
<b>Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Vermögenswerte</b>				
Derivative finanzielle Vermögenswerte				
Devisentermingeschäfte	1.386	0	1.386	0
Zinsswaps	0	0	0	0
<b>Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Schulden</b>				
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten				
Devisentermingeschäfte	86	0	86	0
Zinsswaps	81	0	81	0
<b>Schulden, für die ein beizulegender Zeitwert ausgewiesen wird</b>				
Verzinsliche Darlehen				
Verpflichtungen aus Mietkaufverträgen	914	0	914	0
Kurz- und langfristige Finanzschulden	408.526	0	408.526	0

In der folgenden Tabelle werden die quantitativen Angaben zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts der Vermögenswerte und Schulden nach Hierarchiestufen zum 31. Dezember 2020 dargestellt:

TEUR

	Summe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
<b>Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Vermögenswerte</b>				
Derivative finanzielle Vermögenswerte				
Devisentermingeschäfte	795	0	795	0
Zinsswaps	0	0	0	0
<b>Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Schulden</b>				
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten				
Devisentermingeschäfte	126	0	126	0
Zinsswaps	107	0	107	0
<b>Schulden, für die ein beizulegender Zeitwert ausgewiesen wird</b>				
Verzinsliche Darlehen				
Verpflichtungen aus Mietkaufverträgen	1.394	0	1.394	0
Kurz- und langfristige Finanzschulden	379.922	0	379.922	0

Die Stufen der Fair-Value-Hierarchie spiegeln die Bedeutung der für die Bewertung verwendeten Inputdaten wider und sind wie folgt abgestuft:

Stufe 1: Auf aktiven Märkten notierte (nicht angepasste) Marktpreise für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Stufe 2: Für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit liegen entweder direkt oder indirekt beobachtbare Inputdaten vor, die keine notierten Preise nach Stufe 1 darstellen.

Stufe 3: Für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit herangezogene Inputdaten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

In der Berichtsperiode gab es keine Umgruppierungen zwischen Stufe 1 und Stufe 2. In Stufe 3 der Bemessungshierarchie haben keine Zuordnungen stattgefunden.

## Segmentberichterstattung

### Neue Berichtsstruktur seit dem 1. Januar 2021

Die im Jahr 2020 begonnene Neuausrichtung der Organisationsstruktur wird nun im externen Berichtswesen abgebildet. Mit Wirkung zum 1. Januar 2021 hat die GRAMMER AG eine grundlegende Änderung ihrer Steuerung und Ressourcenverteilung vorgenommen. So wurden die Regionen AMERICAS, APAC und EMEA zu den führenden internen Berichtsstrukturen und stellen seitdem die berichtspflichtigen Geschäftssegmente dar.

Die bisherigen berichtenden Segmente Automotive und Commercial Vehicles wurden zu zwei Divisionen und fokussieren sich auf die Erstellung und Umsetzung der weltweiten Markt-, Kunden- und Produktstrategien. Die globalen Funktionen, d. h. die Konzernbereiche, unterstützen die drei Regionen und die beiden Divisionen weiterhin durch die Bereitstellung von Systemen, Standards und Richtlinien sowie definierten Dienstleistungen z. B. im Bereich der Forschung und Entwicklung. Die Vergleichsinformationen für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2020 wurden auf der Basis der neuen Berichtsstruktur erstellt.

### Segmentinformationen

Die Segmentinformationen werden seit dem 1. Januar 2021 für die Segmente EMEA, APAC und AMERICAS dargestellt.

In der Region EMEA (Europe, Middle East, Africa) sind alle europäischen Gesellschaften zusammengefasst sowie die Gesellschaften in der Türkei und Südafrika. Die Region AMERICAS beinhaltet alle Gesellschaften in Nord-, Mittel- und Südamerika, und in der Region APAC (Asia Pacific) sind alle chinesischen Gesellschaften und Japan vereint.

Die zentralen Posten und die Eliminierungen konzerninterner Transaktionen werden in den Spalten „Central Services“ und „Eliminierungen“ ausgewiesen. Die entsprechenden Erläuterungen zu den Tätigkeitsfeldern sind auch im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 ausgewiesen.

### 01-06 2021

TEUR

	EMEA	AMERICAS	APAC	Central Services	Eliminierungen	GRAMMER Konzern
Erlöse aus Verkäufen an externe Kunden	524.271	246.366	201.858	0	0	<b>972.495</b>
Erlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten	37.778	811	4.646	0	-43.235	<b>0</b>
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>562.049</b>	<b>247.177</b>	<b>206.504</b>	<b>0</b>	<b>-43.235</b>	<b>972.495</b>
<b>Segmentergebnis (EBIT)</b>	<b>30.385</b>	<b>-23.501</b>	<b>30.871</b>	<b>-10.140</b>	<b>162</b>	<b>27.777</b>

### 01-06 2020

TEUR

	EMEA	AMERICAS	APAC	Central Services	Eliminierungen	GRAMMER Konzern
Erlöse aus Verkäufen an externe Kunden	411.235	184.855	139.748	0	0	<b>735.838</b>
Erlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten	27.984	773	4.648	0	-33.405	<b>0</b>
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>439.219</b>	<b>185.628</b>	<b>144.396</b>	<b>0</b>	<b>-33.405</b>	<b>735.838</b>
<b>Segmentergebnis (EBIT)</b>	<b>-20.981</b>	<b>-36.602</b>	<b>7.147</b>	<b>-2.964</b>	<b>374</b>	<b>-53.026</b>

### Informationen über Produktbereiche

Die nachfolgende Tabelle enthält Informationen zu den Erlösen von externen Kunden zu den Divisionen (Produktbereichen) des Konzerns:

#### 01-06 2021

TEUR

Nach Divisionen der Gesellschaften	Automotive	Commercial Vehicles	Konzern
Umsätze EMEA	310.340	251.709	562.049
Umsätze AMERICAS	204.037	43.140	247.177
Umsätze APAC	130.667	75.837	206.504
Eliminierungen	-10.890	-32.345	-43.235
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>634.154</b>	<b>338.341</b>	<b>972.495</b>

#### 01-06 2020

TEUR

Nach Divisionen der Gesellschaften	Automotive	Commercial Vehicles	Konzern
Umsätze EMEA	248.149	191.070	439.219
Umsätze AMERICAS	154.141	31.487	185.628
Umsätze APAC	96.537	47.859	144.396
Eliminierungen	-6.632	-26.773	-33.405
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>492.195</b>	<b>243.643</b>	<b>735.838</b>

In der Division Automotive ist der GRAMMER Konzern als Zulieferer der Automobilindustrie tätig, entwickelt und produziert Kopfstützen, Armlehnen, Mittelkonsolen-Systeme, hochwertige Interior-Komponenten und Bediensysteme sowie innovative thermoplastische Lösungen und vertreibt diese an Automobilhersteller, vor allem im gehobenen und Premiumsegment.

Die Division Commercial Vehicles entwickelt und produziert Fahrer- und Beifahrersitze für Lkw sowie Fahrersitze für Off-road-Nutzfahrzeuge (Traktoren, Baumaschinen und Gabelstapler) sowie Sitze und Sitzsysteme für Bahnen und Busse. In dieser Division ist der GRAMMER Konzern als Zulieferer der Nutzfahrzeugindustrie tätig und vertreibt Fahrer- und Beifahrersitze an Nutzfahrzeughersteller und im Rahmen des Nachrüstgeschäfts. Zudem werden Fahrer- und Passagiersitze an Hersteller von Bussen und Schienenfahrzeugen sowie Bahnbetreiber vertrieben.

## Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

In der nachfolgenden Tabelle werden Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen zum 30. Juni 2021 und 30. Juni 2020 dargestellt:

TEUR

Nahestehende Unternehmen und Personen		Verkäufe an nahestehende Unternehmen und Personen	Käufe von nahestehenden Unternehmen und Personen	Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen
GRA-MAG Truck Interior Systems LLC	2021	7.116	0	9.945	0
	2020	2.340	0	9.324	0
Ningbo Jifeng Auto Parts Co., Ltd.	2021	123	338	148	390
	2020	358	119	435	28
Jifeng Automotive Interior CZ s.r.o.	2021	153	282	3	20
	2020	2	-16	18	0
Ningbo Jifeng Technology Co., Ltd.	2021	0	2.225	0	832
	2020	0	1.077	0	324
Ningbo Jiye Trading Co., Ltd.	2021	0	36	0	0
	2020	0	0	0	0
Tianjin Jifeng Auto Parts Co., Ltd.	2021	0	36	0	13
	2020	0	0	0	0
ALLYGRAM Systems and Technologies Private Limited	2021	0	1.186	0	29
	2020	0	1.260	0	243

Die Gesellschaften Ningbo Jifeng Auto Parts Co., Ltd., Jifeng Automotive Interior CZ s.r.o., Ningbo Jifeng Technology Co., Ltd., Ningbo Jiye Trading Co., Ltd. und Tianjin Jifeng Auto Parts Co., Ltd. werden, wie das direkte Mutterunternehmen der GRAMMER AG (Jiye Auto Parts GmbH), letztlich mittelbar von der Familie Wang beherrscht. Mit diesen Unternehmen hat GRAMMER direkte Beziehungen über Warenlieferungen und Dienstleistungen.

## Haftungsverhältnisse

Zum 30. Juni 2021 bestehen Bürgschaften in Höhe von 16.833 TEUR. Diese wurden vor allem als Erfüllungsbürgschaft für Vertragsverletzungen gewährt.



# D | Die wichtigsten Kennzahlen nach IFRS

GRAMMER Konzern – Quartalsübersicht

## Die wichtigsten Kennzahlen nach IFRS

in Mio. EUR

	Q2 2021	Q2 2020	01-06 2021	01-06 2020	01-12 2020
<b>Konzernumsatz</b>	<b>468,8</b>	<b>280,9</b>	<b>972,5</b>	<b>735,8</b>	<b>1.710,7</b>
Umsatz EMEA	270,3	160,9	562,0	439,2	965,8
Umsatz AMERICAS	116,0	47,2	247,2	185,6	476,6
Umsatz APAC	103,3	88,6	206,5	144,4	339,2
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>					
EBITDA	25,8	-29,9	69,0	-10,4	41,7
EBITDA-Rendite (in %)	5,5	-10,6	7,1	-1,4	2,4
EBIT	5,2	-50,9	27,8	-53,0	-46,1
EBIT-Rendite (in %)	1,1	-18,1	2,9	-7,2	-2,7
Operatives EBIT	11,4	-46,1	32,4	-45,7	-11,7
Operative EBIT-Rendite (in %)	2,4	-16,4	3,3	-6,2	-0,7
Ergebnis vor Steuern	5,4	-54,8	22,8	-68,9	-70,7
Ergebnis nach Steuern	4,8	-49,4	18,2	-59,2	-64,7

in Mio. EUR

	Q2 2021	Q2 2020	01-06 2021	01-06 2020	01-12 2020
<b>Bilanz</b>					
Bilanzsumme	1.446,0	1.371,5	1.446,0	1.371,5	1.376,4
Eigenkapital	332,0	292,5	332,0	292,5	302,2
Eigenkapitalquote (in %)	23,0	21,3	23,0	21,3	22,0
Nettofinanzverbindlichkeiten	359,9	392,5	359,9	392,5	287,1
Gearing (in %)	108,4	134,2	108,4	134,2	95,0
<b>Kapitalflussrechnung</b>					
Investitionen (ohne Finanzanlagen)	21,7	12,3	30,7	31,8	83,8
Abschreibungen	20,6	21,0	41,2	42,6	87,8
Free Cashflow	-41,5	-53,4	-54,4	-106,8	-36,3
<b>Mitarbeiter (Anzahl, Durchschnitt)</b>			<b>14.143</b>	<b>14.465</b>	<b>14.192</b>
<b>Aktienkennzahlen</b>			<b>30.06.2021</b>	<b>30.06.2020</b>	<b>31.12.2020</b>
Kurs (Xetra-Schlusskurs in EUR)			25,80	18,20	19,90
Marktkapitalisierung (in Mio. EUR)			393,1	229,4	303,2
Ergebnis je Aktie (in EUR)			1,21	-4,83	-5,10

# Finanzkalender 2021<sup>1</sup>

## Wichtige Termine für Aktionäre und Analysten



Analysten- und Bilanz-  
pressekonferenz



Hauptversammlung



Geschäftsbericht



Halbjahresbericht



Q1 Mitteilung



Q3 Mitteilung

<sup>1</sup> Alle Termine sind vorläufige Angaben.  
Änderungen vorbehalten.

## Kontakt

### GRAMMER AG

Grammer-Allee 2  
92289 Ursensollen

Postfach 14 54  
92204 Amberg

Telefon 0 96 21 66 0  
Telefax 0 96 21 66 31000  
www.grammer.com

### Investor Relations

Tanja Bücherl  
Telefon 0 96 21 66 2113  
Telefax 0 96 21 66 32113  
E-Mail investor-relations@grammer.com

## Impressum

### Herausgeber

GRAMMER AG  
Postfach 14 54  
92204 Amberg

### Erscheinungsdatum

12. August 2021

### Konzeption, Umsetzung

Kirchhoff Consult AG  
22765 Hamburg

Die im Rahmen der Erstellung des diesjährigen Halbjahresberichts produzierten Fotoaufnahmen entstanden unter strenger Befolgung der Hygienevorschriften, die zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie erlassen wurden. Einige andere Bilder sind vor Beginn der Pandemie entstanden.

Aus dem Grund der besseren Lesbarkeit wird im GRAMMER Halbjahresbericht bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in den meisten Fällen die männliche Form verwendet. Sämtliche Personenbezeichnungen und personenbezogene Hauptwörter gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

**GRAMMER AG**

Grammer-Allee 2

92289 Ursensollen

Telefon 0 96 21 66 0

[www.grammer.com](http://www.grammer.com)